



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Marianischer Atlaß/ Von Anfang vnd Vrsprung Zwölffhundert Wunderthätiger Maria-Bilder

Gumpfenberg, Wilhelm

München, 1673

1037. Zu Messina in Sicilia/ von Andria genannt.

urn:nbn:de:hbz:466:1-38296

1037.

Unser lieben Frauen Bild

Von Andria genannt

Zu Messina in Sicilia.

Es ware an der Statt Maur ein rechter Schlieff-
 Winkel für die Dieb / Räuber vñnd Mörder /
 daß niemand / vornemblich zu Nacht / sicher könnte
 vorüber gehen / deswegen solche Unruhe abzustellen /
 hat ein Burger dieses Mittel erdacht / vñnd an die
 Maur ein schönes Bild des H. Nicolai gemacht /
 ab dessen Herlichkeit diese Vögel von ihren Vubens-
 stücken nachgelassen / vñnd nichts dergleichen mehr
 gehört worden / zu beständiger Sicherheit aber / hat
 die Burger schafft mit einhelligem Willen vñnd Mit-
 ten ein Capell in disen beschreyten Winkel gebauet /
 allein kamen sie nit zusamb / zu was vor eines Heil-
 igen Ehre die Kirch solle geweyhet werden : In deme
 kame ein Pilgram / der auß dem Busen ein Mutter
 Gottes Bild herfür zuge / vñnd sagte / sie sollen die
 Kirch vnser lieben Frauen zu Ehren weihen lassen /
 dise werde Beschützerin seyn / er komme von Andria
 einer Statt in Apulien / allwo ein sehr Wunder-
 thätiges Mariæ Bild seye / dessen Abbild er allda
 bey sich habe / vñnd grosse Gnaden von demselben em-
 pfangen / so er die Zeit seines Lebens nit beschul-
 den könnte : haben also das Bild grösser abmahlen
 lassen / vñnd auff den Altar gestellet. In kurzen ist
 man zu solchen Geld-Mittlen kommen / daß man auß

der Capell ein rechte Kirch gebauet im Jahr 1610.
Ist auch sibem Jahr hernach ein Bruderschaft auff-
gerichtet worden / so diser Kirch Sorg traget. Das
Fest wird am Sonntag nach vnser Frauen Geburts-
Tag gehalten. Man kan nit gnug aussprechen /
was für grosse ; vnd wieviel Wunderwerck allda ge-
sehen.

1038.

Vnser lieben Frauen Bild

De Banco genannt

Zu Brüssel in dem Niderland.

Gegen der Cistercienser Jungfrau Kloster über /
So man Bancum nennet / ein Stein-Wurff weit
von der Statt Pforten / ehe man ein Capell an selbi-
ges Ort gebauet / stund vor vierhundert Jahren das
heine Mutter Gottes Bild / vor welchem die Herzo-
gen zu Brabant einen Ahd abzulegen gepfleget. Es
begabe sich / daß im Jahr 1608. in den heyligen Oster-
Fepertagen ein grosser Stein / so ob dem Haupt des
H. Bilds ware / von dem Wind beweget herunder
fiel / ohne alle Schaden des Bilds. Ist auch ein alte
Kussag / daß einmals die Feind die Statt Brüssel
angefallen : als sie schon biß zu diser H. Bildnuß kom-
men / seyen sie durch ein heimblichen Gewalt gezwun-
gen worden / zuruck zuweichen / vnd haben nit weiter
fort kommen können / ob ihnen schon das Thor vor der
Nasen offen gestanden. Es ist eine kleine Capell /
L 4 vnd